

# Newsletter der Ratsfraktion

01/2023

## Tempo 30 in Unna

**Zur aufkommenden Diskussion um die Ausweisung weiterer Tempo-30-Straßen in Unna, insbesondere auf Hauptverkehrsstraßen, möchten wir eine grundsätzlich kritische Haltung äußern.**

Ein guter Verkehrsfluss ist für das Funktionieren einer Stadt und die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger von zentraler Bedeutung. Eine weiter zunehmende Reduzierung auf Tempo 30 könnte zu einer Verlangsamung des Verkehrs führen, was nicht nur Zeitverluste für Berufspendler bedeutet, sondern insbesondere auch die Erreichbarkeit wichtiger Ziele erschwert. Im Fokus unserer Überlegungen steht hier die schnelle Eintreffzeit der Rettungsdienste, Feuerwehren und Polizei. Im Notfall zählt jede Sekunde, und eine reibungslose Anfahrt kann über Leben und Tod entscheiden. Die Möglichkeit, zügig vor Ort zu sein, ist daher von höchster Priorität und im Sinne der Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Bereits heute erschweren viele Tempo-30-Straßen die rechtzeitige Ankunft und eine weitere Ausweisung wird die dringend benötigte Schnelligkeit weiter beeinträchtigen. Nicht außer Acht lassen darf man auch die Kosten für den ÖPNV. Durch langsamere Busse müssten diese in einer höheren Taktung verkehren.

**Wir sind überzeugt, dass die Verkehrsplanung stets im Einklang mit den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger sowie der allgemeinen Sicherheitsbelange stehen sollte. Daher setzen wir uns für eine differenzierte Betrachtung ein, die sowohl die Anliegen des Umwelt- und Lärmschutzes als auch die Notwendigkeiten eines dynamischen Verkehrsflusses und schnellen Eintreffens in Notfällen berücksichtigt.**

## Parkplatz Schulstraße

Der Rat der Stadt Unna hatte bereits im letzten Jahr beschlossen für den Parkplatz an der Schulstraße einen Versuch für eine veränderte Nutzung durchzuführen. **Das sogenannte Reallabor bot den Unnaer Bürgern über mehrere Monate hinweg die Möglichkeit, ihre Meinungen zur Umwandlung des Parkplatzes in einen kleinen Park bzw. einen Platz mit Aufenthaltsqualität einzubringen.**

Die Auswertung aller Einsendungen hat ergeben, dass sich eine Mehrheit von über 60 Prozent für die dauerhafte Nutzung dieser Fläche als parkähnliche Ruhezone mit Aufenthaltsqualität ausgesprochen hat. Etwas mehr als 30 Prozent der abgegebenen Einsendungen betrachten hingegen den Wegfall der Parkplatzflächen kritisch. Bei genauerer Analyse der konkreten Kommentare und Vorschläge stellt sich aber heraus, dass auch grundsätzliche Befürworter durchaus den Bedarf der Anwohner nach Parkplatzflächen anerkennen und viele der Kritiker des Versuchs grundsätzlich nichts gegen die Umwidmung haben, aber mit dem kompletten Wegfall von Anwohnerparkplätzen nicht einverstanden sind.

Aus diesem Grund spricht sich die CDU-Fraktion dafür aus, einem Vorschlag unseres Bürgermeisters Dirk Wigant zu folgen, der beide Nutzungen berücksichtigt. Dabei würde die östliche Teilfläche als Ruhezone erhalten bleiben und weiter ausgestaltet werden können. Es könnten auch in geeigneter Weise zwei Behindertenparkplätze integriert werden. Die westliche Teilfläche des Areals würde als Parkfläche nur für Anwohner ausgewiesen (ca. 8-10 Stellplätze). Dieser westliche Teil wird in der Regel bei größeren Festen in der Stadt als Standfläche für Rettungsdienste o.ä. bereitgehalten und könnte daher auch nicht sinnvoll in die Ruhezone eingebunden werden.

**Die CDU-Fraktion unterstützt diesen Vorschlag, weil er den verschiedenen Interessen gerecht wird, die durch die Ergebnisse der Einsendungen dokumentiert wurden. Die CDU-Fraktion ist davon überzeugt, dass diese Regelung einen guten Kompromiss darstellt, den möglichst viele Bürger mittragen können!**

## ADFC Antrag Wegfall aller Lichtsignalanlagen mit Anforderungstaster, Vorlage 0851/23

**Der CDU Ratsfraktion ist eine größere Gleichberechtigung und mehr Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer aufeinander ein Anliegen.**

Der ADFC ist der Ansicht, dass die Umschaltung aller Lichtsignalanlagen in Unna auf "Dauergrün" für Radfahrer mehr Menschen dazu bringt, dauerhaft vom Auto aufs Rad umzusteigen. Es soll nicht mehr der Radfahrer "genötigt" werden, das Lichtsignal anzufordern, sondern der Autofahrer. **Überall.**

Wir sind der Ansicht, dass Maßnahmen jeweils der konkreten Situation vor Ort angepasst sein sollten. Fast alle von uns kennen mehrere Rollen im Verkehr: Fußgänger, Radler, Autofahrer, Fahrgäste in Bus und Taxi und je nach Situation wollen wir doch am liebsten alle gern Vorfahrt haben, oder? Auf vielen Straßen ist es im Moment Realität, dass wesentlich mehr Autos als Radfahrer unterwegs sind und das wird sich auch nicht ändern, weil fließender Autoverkehr ohne Anlass bei jeder Gelegenheit gestoppt wird. Es führt zu mehr Abgasen und Lärm, über die sich dann wiederum Anwohner beschweren. Insgesamt kein gutes Rezept für weniger Aggressivität im Straßenverkehr und im Umgang miteinander.

Gern vergessen werden bei solchen Vorschlägen auch die finanziellen Auswirkungen: die Umprogrammierung von Lichtsignalanlagen ist eine aufwendige Angelegenheit und muss auch von jemandem begleitet werden, der dann nicht für andere Dinge zur Verfügung steht. Welche Leistung wollen wir im Gegenzug streichen? Nicht nur in Unna, sondern auch in anderen Behörden, denn viele Lichtsignalanlagen liegen nicht in der Zuständigkeit der Stadt Unna...

**Die CDU-Fraktion spricht sich für eine differenzierte Betrachtung je nach Situation aus. Ideologie ist kein Problemlöser.**

## Schenkung Buschulte, Vorlage 0647/22/1

**Der Erhalt von künstlerischen Werten, besonders derer, die in Zusammenhang mit unserer Stadt stehen, ist sehr zu begrüßen.** Wilhelm Buschulte gehört zu den großen Unnaer Künstlern und ist deutschlandweit bekannt.

Wir freuen uns, dass die Verwaltung nach vielen Gesprächen eine Einigung mit den Erben nach Wilhelm und Maria Buschulte erzielen konnte und die Stadt einen Großteil der Sammlung übernehmen kann.

Durch die Dauerleihgabe an das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich werden die Werke nicht nur der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, sondern auch wissenschaftlich ausgewertet.

**Die CDU-Fraktion möchte sich ausdrücklich bei der Verwaltung und den Erben für die gute Lösung bedanken und wird der entsprechenden Vorlage zustimmen!**